



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Krefeld

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizei Krefeld

Verkehrsunfallstatistik 2022

[krefeld.polizei.nrw](https://www.krefeld.polizei.nrw)

Verkehrsunfallstatistik 2022

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	Seite 3
• Das Jahr 2022 – die wichtigsten Zahlen	Seite 4
• Gesamtübersicht	Seite 5
• Verunglückte	Seite 6
• Die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden	Seite 7
• Verkehrsunfallflucht	Seite 9
• Wo gab es die meisten Unfälle?	Seite 10
• Verkehrsstraftaten	Seite 11
• Die häufigsten Ursachen von Unfällen mit Verunglückten	Seite 12
• Anzeigen und Verwarngelder	Seite 13
• Prävention	Seite 14
• Impressum	Seite 16

Vorwort

Im Jahr 2022 sind 91 Pedelec-fahrende verunglückt. 32 waren mindestens 65 Jahre alt. Pedelecs sind deutlich schwerer als Fahrräder; verhalten sich somit anders in Kurven, beim Anfahren und Bremsen. Wir haben unser Angebot mit einem kostenlosen Training für pedelec-fahrende Seniorinnen und Senioren erweitert. Dieses findet seit Herbst 2022 statt und wird auch im Jahr 2023 fortgeführt. Wir wollen, dass die Senioren sich dadurch sicherer im Straßenverkehr fühlen.

Mit unserer Verkehrsunfallprävention konnten wir 4.634 Schülerinnen und Schüler in Krefeld erreichen. Angefangen bei den Erstklässlern mit der Verkehrspuppenbühne, der Radfahrausbildung und -prüfung in den 4. Klassen, Aufklärung zum Thema „Toter Winkel“ und „Dunkle Jahreszeit“, bis hin zum Crash Kurs NRW. Die niedrige Anzahl von Verunglückten zeigt uns, dass wir gute präventive Arbeit leisten. Auch in dieser Zielgruppe gewinnt das Fahrrad immer mehr an Bedeutung.

Das Verkehrskommissariat konnte 75 Prozent der Verkehrsunfallfluchten mit Verunglückten aufklären. Die gute Ermittlungsarbeit der Polizeibeamten spiegelt sich aber auch darin wieder, dass 35 angezeigte Fluchten als selbstverursachte Schäden identifiziert werden konnten. Auch diese Fälle werden strafrechtlich verfolgt.

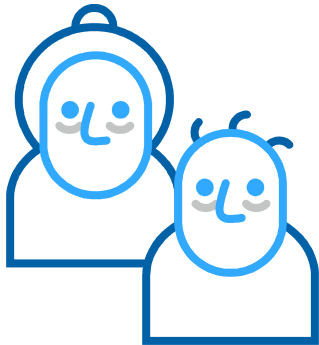


Ursula Mecklenbrauck
Polizeipräsidentin

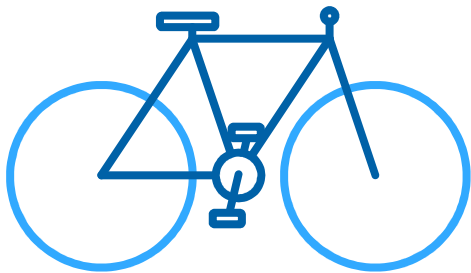


Verena Fischer
Leiterin Direktion Verkehr

Das Jahr 2022 – die wichtigsten Zahlen



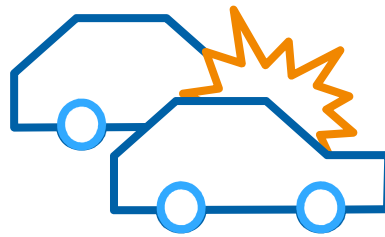
166 Menschen ab 65 Jahren verunglückten bei Unfällen im Straßenverkehr.



367 Fahrrad- und Pedelec-fahrende verunglückten.



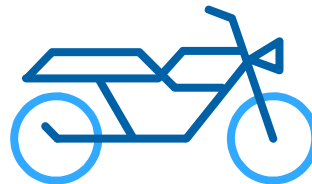
80 Kinder (bis 14) verunglückten im Straßenverkehr.



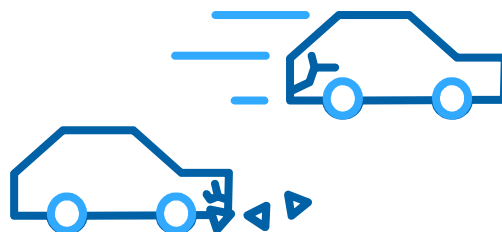
8.374 Verkehrsunfälle gab es auf Krefelds Straßen. Das sind statistisch gesehen 23 pro Tag.



2 Menschen verstarben bei Verkehrsunfällen.



Es gab **106** verunglückte motorisierte Zweiradfahrende.



1.662 Mal flüchteten Fahrende vom Unfallort.

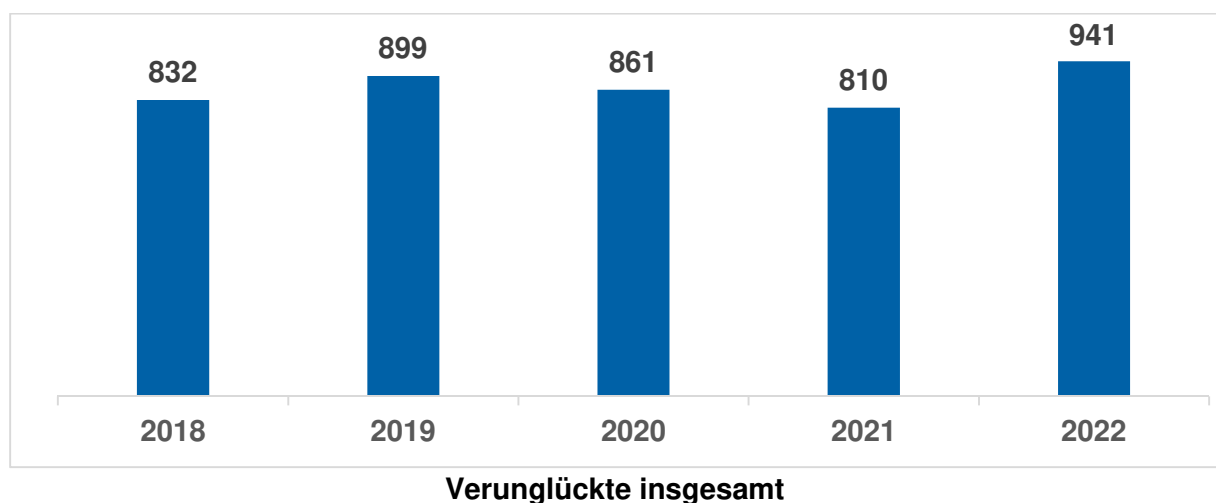
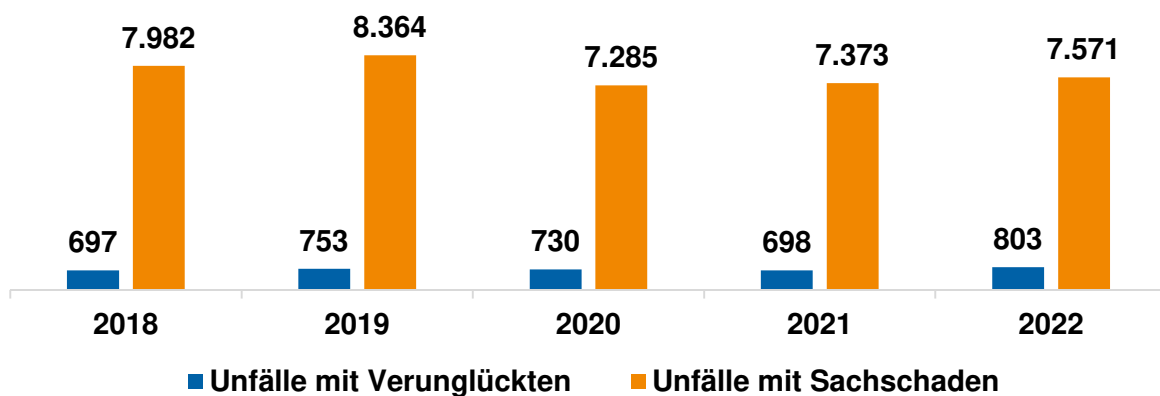
Gesamtübersicht

941 Verunglückte – mehr Verkehrsunfälle mit Verunglückten

2022 ereigneten sich 8.374 Verkehrsunfälle auf Krefelds Straßen. Das sind 303 mehr als im Jahr davor. In 7.570 Fällen blieb es bei Sachschäden. Bei 803 (+105) Unfällen verunglückten insgesamt 941 (+131) Menschen.

Die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Kinder ist von 73 auf 80 gestiegen. Bei den Senioren (65+) stieg die Zahl von 138 auf 166.

Zwei Menschen sind 2022 infolge eines Verkehrsunfalls gestorben: Eine 70-jährige Radfahrerin verstarb im Juni nach einem Zusammenstoß mit einem Lastkraftwagen im Krankenhaus und ein 66-jähriger motorisierter Rollerfahrer erlag im Dezember nach einem Alleinunfall im Krankenhaus seinen Verletzungen.



Verunglückte

Mehr Unfälle mit Verunglückten in fast allen Altersgruppen. Nur bei den Jugendlichen ist die Zahl deutlich gesunken.

Insbesondere auf die folgenden Risikogruppen hat die Polizei Krefeld bei der Unfallanalyse ihr Augenmerk gerichtet: Seniorinnen und Senioren, junge Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

Von den 166 verunglückten Seniorinnen und Senioren waren die meisten als Radfahrende (51) oder Pedelec-fahrende (32) unterwegs. 46 waren Autofahrende und 17 Fußgänger. Auch von den 80 verletzten Kindern verunglückte der überwiegende Teil (32) mit dem Fahrrad, gefolgt von Fußgängern (25) und Insassen im Pkw (13). Die Unfallzahlen bei den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen: Die 15- bis 17-Jährigen verunglückten vor allem als Radfahrende (16) und die 18- bis 24-Jährigen, während sie mit dem Auto unterwegs waren (58).

Mit den Autofahrenden, Radfahrenden und Fußgängern sind an dieser Stelle nur die häufigsten Verkehrsteilnehmenden genannt, nicht aber weitere Beteiligte wie Insassen von Linienbussen oder Lkw-Fahrer.

941 (Vorjahr: 810)

Personen verunglückten im Straßenverkehr, 131 mehr als im Vorjahr.

539 (446)

Personen im Alter zwischen 25 und 64 verunglückten bei Verkehrsunfällen. In dieser Altersgruppe gab es einen Anstieg von 21 Prozent.

31 (38)

Jugendliche (15-17) verunglückten im Straßenverkehr. In dieser Altersgruppe gab es einen deutlichen Rückgang um 18 Prozent.

80 (73)

Kinder (bis 14) verunglückten. Hier ist die Zahl von 73 auf 80 gestiegen.

166 (138)

verunglückte Seniorinnen und Senioren (65+) gab es, das sind 28 mehr als 2021.

114 (112)

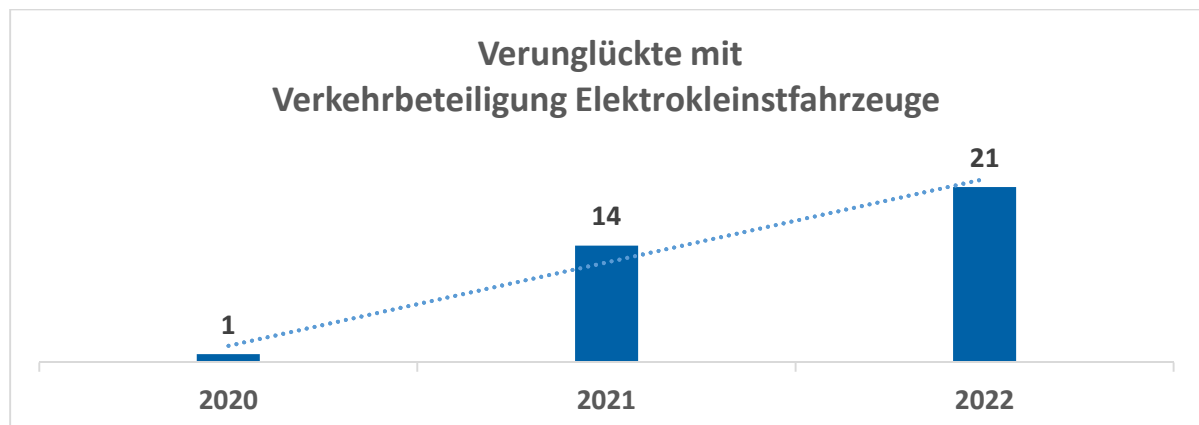
junge Erwachsene (18-24) wurden bei Unfällen verletzt.

Die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden

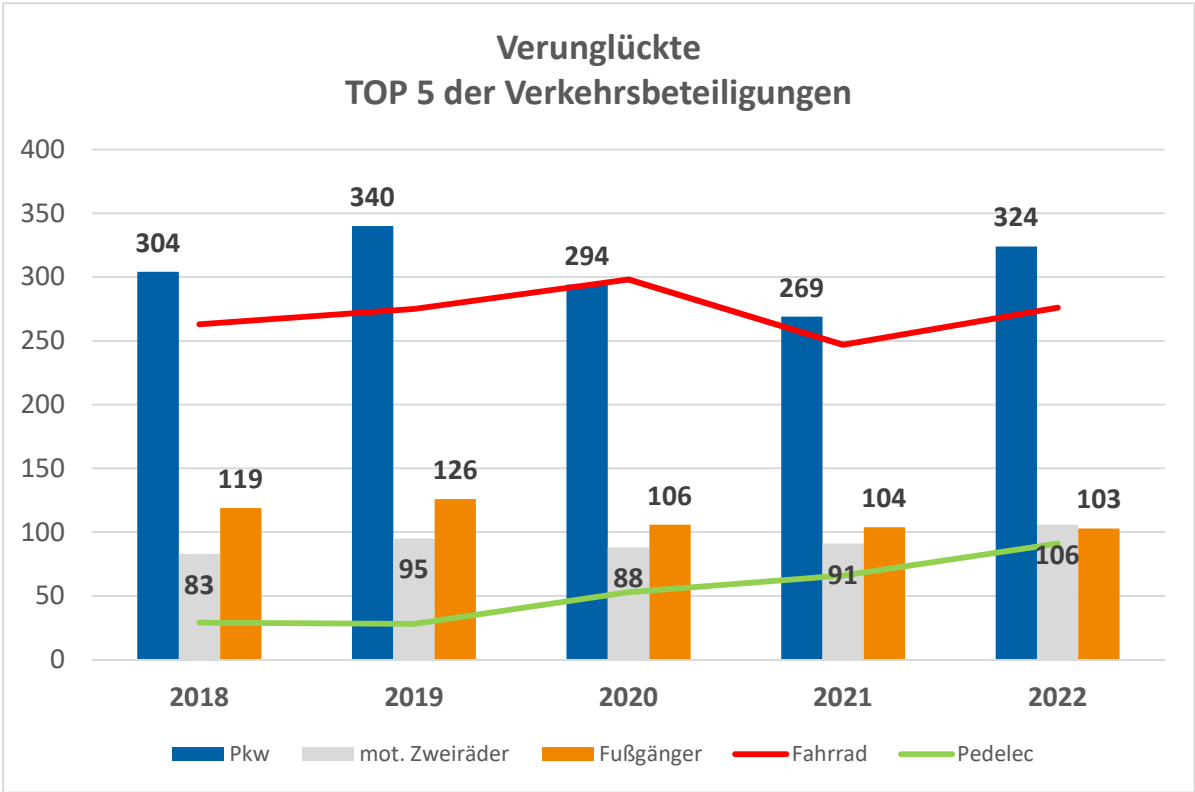
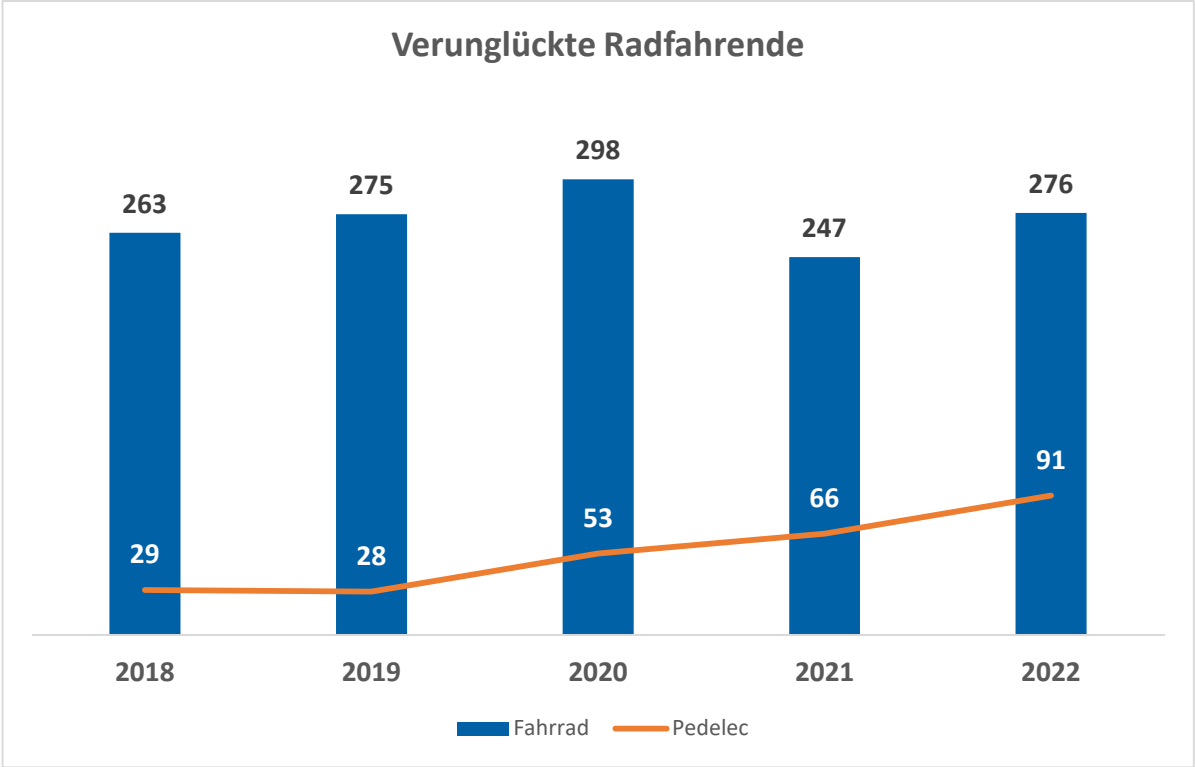
324 verunglückte Autofahrende. 106 verunglückte motorisierte Zweiradfahrende, davon 21 verunglückte Fahrende von Elektro-Kleinstfahrzeugen

Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Entwicklung bei den Unfällen mit motorisierten Zweirädern. Zudem bedeuten mehr Pedelecs und Elektro-Kleinstfahrzeuge auf den Straßen mehr mögliche Verunglückte: Nach Angaben der Hersteller wurden bis Anfang 2021 in Deutschland über 7,1 Millionen Pedelecs verkauft. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2022 fort, der E-Bike Markt rangiert weiter auf hohem Niveau.

Bei den Unfällen mit Elektro-Kleinstfahrzeugen ist eine Steigerung zu verzeichnen. Ihre Höchstgeschwindigkeit liegt zwischen 6 und 20 Kilometern pro Stunde. Im Jahr 2020 (Beginn der Aufzeichnungen) kam es zu einem Verkehrsunfall mit einer verunglückten Person. Im Jahr 2021 waren es 14 Unfälle und 2022 verunglückten 21 Personen. Eine weitere Steigerung ist in diesem Bereich zu erwarten, wenn – wie in anderen Städten auch – in Krefeld Anbieter diese Fahrzeuge zum Verleih anbieten.



Das statistische Bundesamt hat für 2021 bekanntgegeben, dass 21 % aller im Straßenverkehr Verunglückten mit dem normalen Fahrrad unterwegs waren, 5 % der Verunglückten fuhren ein Pedelec.



Verkehrsunfallflucht

Unfallfluchten mit Verunglückten: zwei Drittel der Fälle aufgeklärt

Wer sich nach einem Verkehrsunfall von der Unfallstelle entfernt, begeht eine Straftat. Oft bleiben die Geschädigten auf einem hohen Schaden sitzen. Deshalb setzt das Verkehrskommissariat alles daran, die Verursachenden ausfindig zu machen. Das gilt umso mehr, wenn es bei einem Unfall Verunglückte gibt. 2022 kam es zu 73 (59) Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten. Erfreulicherweise konnten in 75 Prozent diesen Fällen die Verursachenden ermittelt werden.

Andererseits konnten im Jahr 2022 35 angezeigte Verkehrsunfallfluchten als selbstverursachte Schäden identifiziert werden, im Jahr 2021 waren es zehn Anzeigen. In diesen Fällen wurde eine Strafanzeige gemäß § 145 d StGB gefertigt.

Unfälle mit Flucht insgesamt

2022

1.662

2021

1.661

Davon Unfälle mit Verletzten

2022

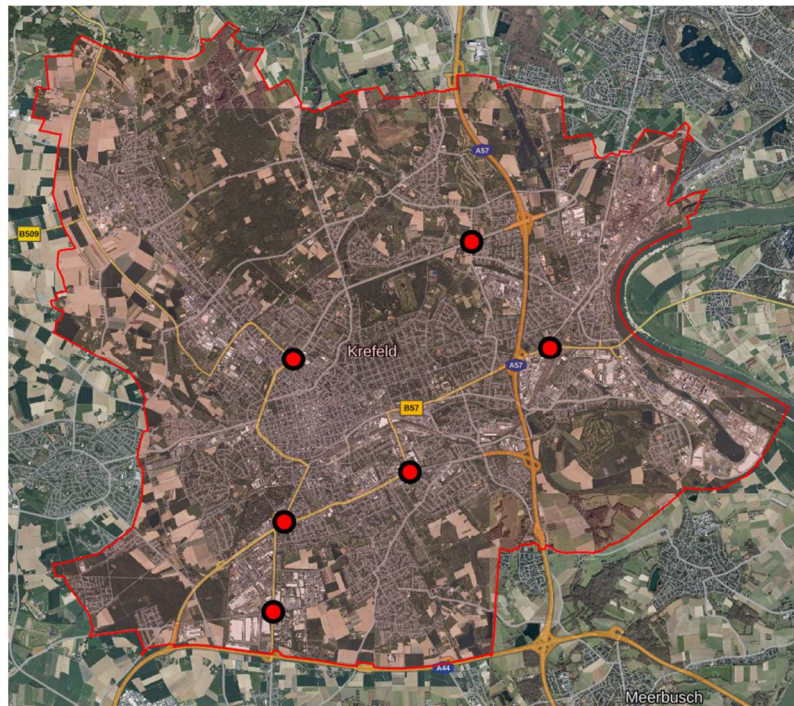
73

2021

59

Wo gab es die meisten Unfälle?

162 Unfälle passierten an diesen Kreuzungen/Punkten:



- **Gladbacher Straße / Obergath (Kreisel) / Heideckstraße**
38 Unfälle, dabei wurden fünf Personen verletzt
- **Berliner Straße / Lange Straße**
34 Unfälle, kein Verletzter
- **Europaring / Werner-Voß-Straße / Charlottering**
28 Unfälle, dabei wurden vier Personen verletzt
- **Untergath / Dießemer Bruch / Siemesdyk**
25 Unfälle, dabei wurden 13 Personen verletzt
- **Oberschlesienstraße / Anrather Straße**
19 Unfälle, dabei wurde eine Person verletzt
- **Nassauerring / Blumentalstraße**
18 Unfälle, dabei wurden sechs Personen verletzt

Verkehrsstraftaten

Weiterhin viele Verstöße „Fahren ohne Fahrerlaubnis“

Das Verkehrskommissariat führt die Ermittlungen bei allen Straftaten, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Straßenverkehr stehen. Auffällig sind die Zunahmen in den Deliktbereichen „Fahren ohne Fahrerlaubnis“ und „Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz“.

Hier einige Beispiele der Straftaten, die 2022 registriert und verfolgt wurden:

Straftaten im Jahresvergleich:	2022	2021
Fahren ohne Fahrerlaubnis	369	299
Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz	330	247
Alkohol am Steuer	112	138
Fahren unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln	38	75

Sind drogen-/ alkoholbedingte Ausfallerscheinungen im Straßenverkehr nachweisbar, liegt in der Regel ein Straftatbestand vor.

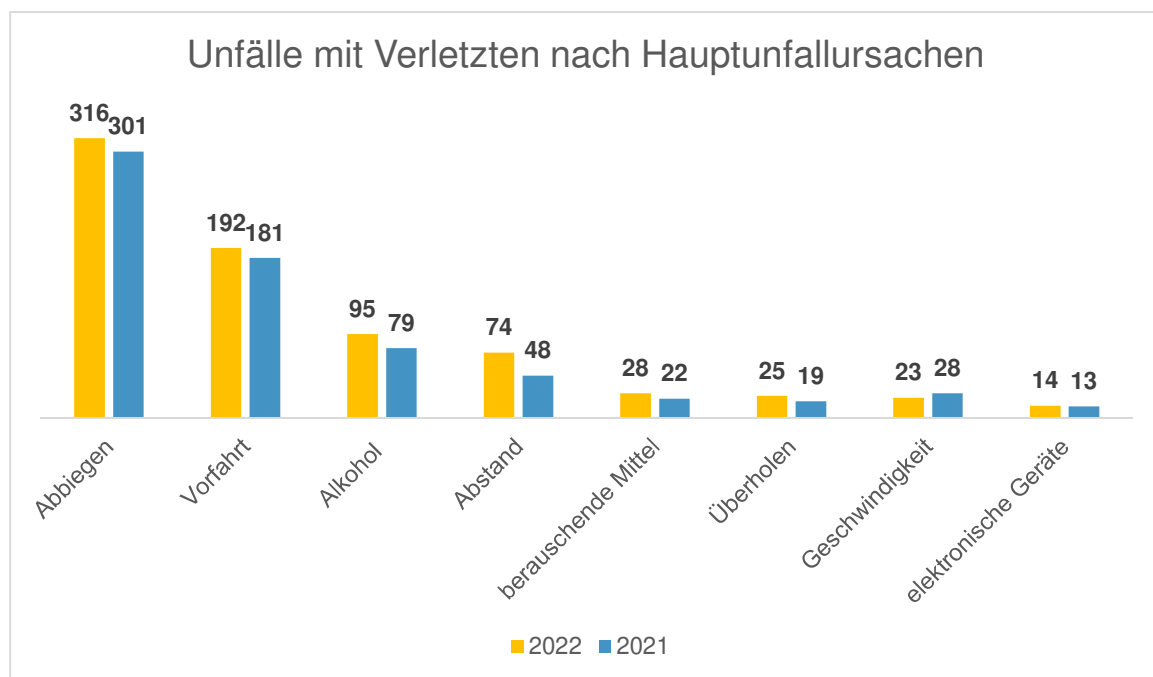
Die häufigsten Ursachen von Unfällen mit Verunglückten

316 Verunglückte durch falsches Abbiegen

Falsches Abbiegen war im Jahr 2022 für mehr als ein Drittel (39 Prozent) der 803 Verkehrsunfälle mit Verunglückten in Krefeld verantwortlich. In 24 Prozent war die Missachtung der Vorfahrt verantwortlich.

Die Unfallursache Alkohol war bei 12 % der Unfälle mit Verunglückten ursächlich. Die Zahl stieg von 79 auf 95.

Überhöhte Geschwindigkeit und die Nutzung elektronischer Geräte während der Fahrt sind als Unfallursache oft nur schwer nachzuweisen.

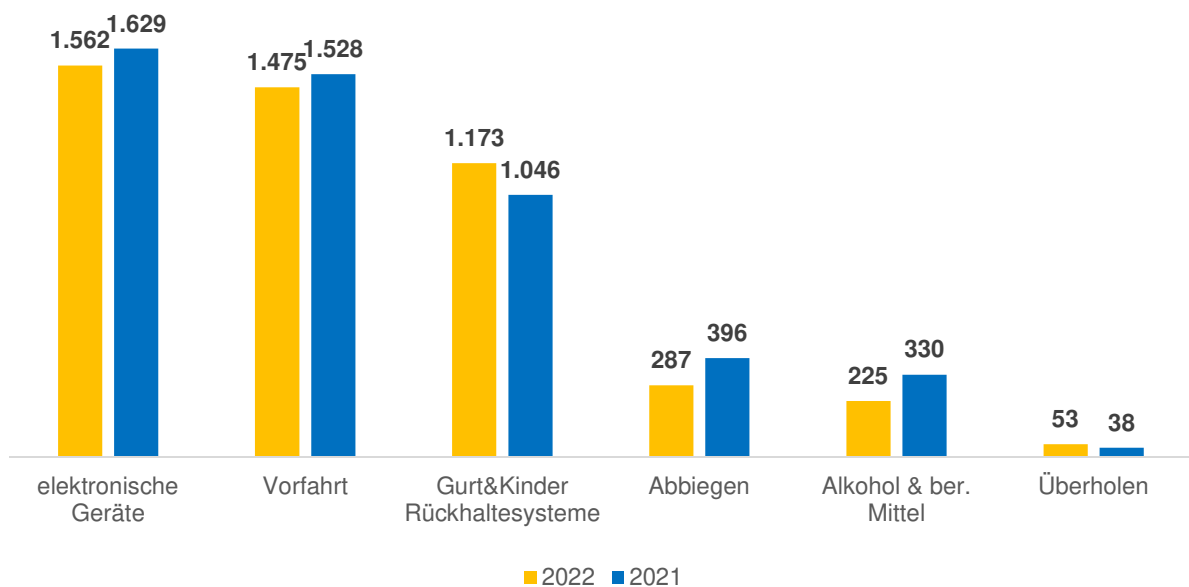


Anzeigen und Verwarngelder

Aktivitäten zur Verhinderung der häufigsten Unfallursachen

Die Polizei Krefeld führt regelmäßig Schwerpunkteinsätze durch. Die Beamten haben dabei die häufigsten Unfallursachen im Blick. Dazu zählen Abbiegefehler, die Missachtung der Vorfahrt und Alkohol oder andere berauschende Mittel am Steuer. Selbstverständlich werden auch andere Verstöße geahndet. Am häufigsten ahndeten die Beamten die Benutzung elektronischer Geräte während der Fahrt.

Anzeigen und Verwarngelder im Bereich Hauptunfallursachen



Prävention

Unfälle bekämpfen, bevor sie entstehen

Veranstaltungen der Verkehrsunfallprävention für das Jahr 2022

Verkehrspuppenbühne	22 Grundschulen	1.574 Schülerinnen und Schüler
Crash Kurs NRW	8 weiterführende Schulen	595 Schülerinnen und Schüler
Radfahrausbildung/ Radfahrprüfungen	32 Grundschulen	1.459 Schülerinnen und Schüler
Toter Winkel	7 weiterführende Schulen	646 Schülerinnen und Schüler
Dunkle Jahreszeit	4 weiterführende Schulen	360 Schülerinnen und Schüler
Seniorenradtouren	3 Veranstaltungen	25 Seniorinnen und Senioren
Sondereinsätze Rad/ Pe- delec	8 Veranstaltungen	601 Teilnehmer und Teil- nehmerinnen
SE Roadpol	2 Einsätze	108 Bürgergespräche
Sonstige Veranstaltungen	5	234 Teilnehmer und Teil- nehmerinnen

Zu den Themen Crash Kurs NRW, Seniorenradtouren und Dooring Unfälle hat die Polizei Krefeld kurze Videos erstellt. Diese sind auf der Instagram-Seite einsehbar: <https://www.instagram.com/polizei.nrw.kr/>



<p>Crash Kurs NRW Junge Fahrende 17-24 Jahre</p>	<p>Krefelder Verkehrs- puppenbühne Erstklässler</p>
<p>Auf die Rente, fertig, los! Seniorinnen & Senioren 65+</p>	<p>Dunkle Jahreszeit Schüler*innen 5./6. Klasse</p>
<p>Radfahrprüfung 4. Klasse Grundschule</p>	<p>Toter Winkel Schüler*innen 5. Klasse</p>



Impressum

Polizei Krefeld
Polizeipräsidentin Ursula Mecklenbrauck
Nordwall 1-3
47798 Krefeld

Inhaltlich: Direktion Verkehr
Layout und Design: Leitungsstab

02151 634 0
pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de
Krefeld.polizei.nrw